



Vordrucke und Nachweise (Eignung)

Technische Planung zur Pre-Feed Readiness HYBHC

LOS 1 – Technische Vorbereitung der Offshore-Survey-Kampagne und geodatenbasierte Trassenbewertung

LOS 2 – Systemische Qualifikation für die technische und ökonomische Projektentwicklung

Vergabenummer: 2026-060

Stand: 30.09.2026

Vordruck 1.1 – Erklärung (Einzel-)Bewerber

Name/Firma	Click or tap here to enter text.
Anschrift	Click or tap here to enter text.
Ggf. zuständige Niederlassung	Click or tap here to enter text.
Angaben zum zuständigen Ansprechpartner und zur natürlichen Person des Erklärenden i.S.d. § 126b BGB (Textform)	
Name des Ansprechpartners	Click or tap here to enter text.
Telefonnummer	Click or tap here to enter text.
E-Mail	Click or tap here to enter text.
Falls abweichend: Angaben zur natürlichen Person des Erklärenden i.S.d. § 126b BGB	Click or tap here to enter text.

Hinweis:

*Im Falle einer Bewerbergemeinschaft ist ausschließlich **Vordruck 1.2** auszufüllen.*

Vordruck 1.2 – Bewerbergemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen

I.	Click or tap here to enter text.
Name des Mitgliedsunternehmen	Click or tap here to enter text.

und

II.	Click or tap here to enter text.
Name des Mitgliedsunternehmen	Click or tap here to enter text.

und

III.	Click or tap here to enter text.
Name des Mitgliedsunternehmen	Click or tap here to enter text.

beabsichtigen für das hiesige Vergabeverfahren gemeinsam als Bewerbergemeinschaft einen Teilnahmeantrag und als Bietergemeinschaft ein Angebot abzugeben und im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden.

Wir erklären insoweit:

Das folgende Mitgliedsunternehmen bevollmächtigen wir, während des gesamten Vergabeverfahrens sowie im Falle der Auftragserteilung über die gesamte Vertragslaufzeit die Bewerbergemeinschaft/Bietergemeinschaft/Arbeitsgemeinschaft gegenüber der Gascade Gastransport GmbH rechtsverbindlich zu vertreten:

Name des Mitgliedsunternehmen	Click or tap here to enter text.
Angaben zum zuständigen Ansprechpartner und zur natürlichen Person des Erklärenden i.S.d. § 126b BGB (Textform)	
Name des Ansprechpartners	Click or tap here to enter text.
Telefonnummer	Click or tap here to enter text.
E-Mail	Click or tap here to enter text.



Falls abweichend: Angaben zur natürlichen Person
des Erklärenden i.S.d. § 126b BGB

Click or tap here to enter text.

Das bevollmächtigte Mitgliedsunternehmen ist zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt.

Wir erklären zudem, dass wir für die Vertragserfüllung und für entstehende Schadensersatzansprüche gegenüber Gascade Gastransport GmbH als Gesamtschuldner haften.

Wir erklären ferner, dass die Gründung der Bewerber-/Bietergemeinschaft keinen Verstoß gegen § 1 GWB darstellt, weil durch die Gründung keine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezweckt oder bewirkt wird.

Click or tap here to enter text.

I. Ort Datum Unterschrift vertretungsberechtigte natürliche Person

Click or tap here to enter text.

II. Ort Datum Unterschrift vertretungsberechtigte natürliche Person

Click or tap here to enter text.

III. Ort Datum Unterschrift vertretungsberechtigte natürliche Person

Hinweis:

Diese Erklärung ist bei Bedarf zu vervielfältigen und von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft (Dritterklärung) eigenhändig zu unterschreiben. Die Dritterklärung kann als von dem Dritten unterschriebene und eingescannte bzw. abfotografierte Datei (PDF) eingereicht werden.

Für den Fall, dass weitere Mitgliedsunternehmen benannt werden sollen, können diese unter Angabe der im Vordruck 1.2 geforderten Informationen in einem (eigens erstellten) separaten Dokument angegeben werden.

Ergänzend zu dieser Bewerbergemeinschaftserklärung müssen für jedes Mitgliedsunternehmen die folgenden Unterlagen vorgelegt werden:

- **Nachweis 1:** Nachweis der Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister (PL1)
- **Vordruck 3.1:** Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 GWB und § 124 GWB (PL2)
(ggf. **Vordruck 3.2:** Erklärung zu Selbstreinigungsmaßnahmen (PL2))
- **Vordruck 9:** Eigenerklärung (Sanktionen Russland) (PL3)

Vordruck 2 – Angabe Nachunternehmer (sofern zutreffend)

a) Zutreffendes bitte ankreuzen und die geforderten Angaben machen:

- ☐ Im Zeitpunkt der Abgabe des Teilnahmeantrags steht noch nicht fest, ob bzw. an wen wir im Falle der Auftragserteilung Teilleistungen weiter vergeben werden (Beauftragung von Nachunternehmern).
- ☐ Im Falle der Auftragserteilung werden wir folgende Teilleistungen an Nachunternehmer weiter vergeben (weiter mit b).

b) Wir beabsichtigen die folgenden Teilleistungen an Nachunternehmer zu vergeben:

Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistung	Name des Unternehmens
Click or tap here to enter text.	Click or tap here to enter text.	Click or tap here to enter text.
Click or tap here to enter text.	Click or tap here to enter text.	Click or tap here to enter text.
Click or tap here to enter text.	Click or tap here to enter text.	Click or tap here to enter text.

c) Ich erkläre/wir erklären, dass bei der Auswahl des Nachunternehmers und der Vergabe des Unterauftrags mittelständische Interessen nach § 97 Absatz 4 GWB berücksichtigt wurden.

Hinweis:

Werden Nachunternehmer im Zeitpunkt der Abgabe des Teilnahmeantrags bzw. bei Abgabe des Angebots benannt, hat der Bewerber/die Bewerbungsgemeinschaft bzw. der Bieter/die Bietergemeinschaft folgende Unterlagen von dem Nachunternehmer vorzulegen:

- **Vordruck 3.1:** *Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 GWB und § 124 GWB (PL2)*
(ggf. **Vordruck 3.2:** *Erklärung zu Selbstreinigungsmaßnahmen (PL2)*)
- **Vordruck 5:** *Ggf. Verpflichtungserklärung Eignungsleihe*

Vordruck 3.1 – Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 GWB und § 124 GWB (PL2)

Click or tap here to enter text.

I. Ich/Wir, _____,

erkläre(n), dass keine Person, deren Verhalten meinem/unserem Unternehmen zuzurechnen ist, nach den folgenden Tatbeständen rechtskräftig verurteilt oder gegen mein/unser Unternehmen keine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach:

1. § 129 des Strafgesetzbuches (StGB) (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a StGB (Bildung terroristischer Vereinigungen), § 129b StGB (kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
2. § 89c des StGB (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des StGB zu begehen,
3. § 261 StGB (Geldwäsche),
4. § 263 StGB (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
5. § 264 StGB (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
6. § 299 des StGB (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr), §§ 299a und 299b des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen),
7. § 108e des StGB (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern) oder § 108f des StGB (unzulässige Interessenwahrnehmung),
8. den §§ 333 und 334 des StGB (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des StGB (Ausländische und internationale Bedienstete),



9. Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
10. den §§ 232, 232a Absatz 1 bis 5, §§ 232b bis und 233a des StGB (Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft, Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung).

Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im Sinne des Vorgenannten stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

II. Ich/Wir erkläre(n), dass

1. nicht durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt wurde, dass mein/unser Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nicht nachgekommen ist oder
2. mein/unser Unternehmen im Falle einer rechtskräftigen Gerichts- oder bestandskräftigen Verwaltungsentscheidung i.S. Nr. II. 1. seinen Verpflichtungen dadurch nachgekommen ist, dass es die Zahlungen vorgenommen oder sich zur Zahlung der Steuern, Abgaben und Beiträge zur Sozialversicherung einschließlich Zinsen, Säumnis- oder Strafzuschlägen verpflichtet hat.

III. Ich erkläre/Wir erklären, dass

1. mein/unser Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich nicht gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,
2. mein/unser Unternehmen nicht zahlungsunfähig ist, über das Vermögen des Unternehmens kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse nicht abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen nicht im Verfahren der Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat,
3. mein/unser Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich keine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird; das Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.



4. mein/unser Unternehmen keine Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
5. ich/wir keine Kenntnis von einem Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens habe(n), der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte,
6. ich/wir keine Kenntnis von einer Wettbewerbsverzerrung habe(n), die daraus resultiert, dass mein/unser Unternehmen bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen war,
7. mein/unser Unternehmen keine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat,
8. mein/unser Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien keine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten hat oder in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln, oder
9. mein/unser Unternehmen nicht
 - a) versucht hat, die Entscheidungsfindung des Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
 - b) versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder
 - c) fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung des Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder versucht habe(n), solche Informationen zu übermitteln.

IV. Ich erkläre/Wir erklären, dass

Ich für mein/unser Unternehmen keine Gründe vorliegen, die zu einem Ausschluss gemäß § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes (SchwarzArbG), gemäß § 21 des Arbeitnehmerentsendegesetzes (AEntG), gemäß § 98c des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG) oder gemäß § 19 des Mindestlohngesetzes (MiLoG) führen können.

V. Ich erkläre/wir erklären, dass

ich/wir nicht gemäß § 22 des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz wegen eines rechtskräftig festgestellten Verstoßes nach § 24 Absatz 1 LkSG mit einer Geldbuße nach Maßgabe von § 24 Absatz 2 LkSG belegt worden bin/sind.



Eine eigenhändige Unterzeichnung dieser Eigenerklärung durch den Bewerber selbst ist nicht notwendig. Für ihn gilt diese Erklärung, wenn sie gemeinsam mit dem der Textform nach § 126b BGB entsprechenden Unterlagen zum Teilnahmeantrag eingereicht wird, als wirksam abgegeben.

Unterschrift Drittunternehmen:

Click or tap here to enter text.

Ort

Datum

Unterschrift vertretungsberechtigte natürliche Person

Hinweis:

Diese Erklärung ist nur von Drittunternehmen eigenhändig zu unterschreiben und von dem Bewerber dem Teilnahmeantrag bzw. von dem Bieter dem Angebot (bei Nennung der Nachunternehmer in Angebotsphase I oder II) beizufügen.

Drittunternehmen im vorstehenden Sinne sind:

- *Mitgliedsunternehmen einer Bewerbergemeinschaft*
- *Eignungsverleihende Unternehmen*
- *Nachunternehmer*

Die Eigenerklärung kann als von dem Dritten unterschriebene und eingescannte bzw. abfotografierte Datei (PDF) dem elektronisch einzureichenden Teilnahmeantrag bzw. Angebot beigefügt werden.

§ 123 GWB und § 124 GWB sowie § 142 GWB lauten:

§ 123 GWB Zwingende Ausschlussgründe

(1) Öffentliche Auftraggeber schließen ein Unternehmen zu jedem Zeitpunkt des Vergabeverfahrens von der Teilnahme aus, wenn sie Kenntnis davon haben, dass eine Person, deren Verhalten nach Absatz 3 dem Unternehmen zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt oder gegen das Unternehmen eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach:

- 1. § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),*
- 2. § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat,*
- 3. § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche),*
- 4. § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,*

5. *§ 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,*
6. *§ 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr), §§ 299a und 299b des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen),*
7. *§ 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern) oder § 108f des Strafgesetzbuchs (unzulässige Interessenwahrnehmung),*
8. *den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Be-
dienstete),*
9. *Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung aus-
ländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder*
10. *den §§ 232, 232a Absatz 1 bis 5, den §§ 232b bis 233a des Strafgesetzbuches (Menschen-
handel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft, Ausbeutung unter
Ausnutzung einer Freiheitsberaubung).*

(2) Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im Sinne des Absatzes 1 stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

(3) Das Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.

(4) Öffentliche Auftraggeber schließen ein Unternehmen zu jedem Zeitpunkt des Vergabeverfahrens von der Teilnahme an einem Vergabeverfahren aus, wenn

1. *das Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nicht nachgekommen ist und dies durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt wurde oder*
2. *die öffentlichen Auftraggeber auf sonstige geeignete Weise die Verletzung einer Verpflichtung nach Nummer 1 nachweisen können.*
3. *Satz 1 ist nicht anzuwenden, wenn das Unternehmen seinen Verpflichtungen dadurch nachgekommen ist, dass es die Zahlung vorgenommen oder sich zur Zahlung der Steuern, Abgaben und Beiträge zur Sozialversicherung einschließlich Zinsen, Säumnis- und Strafzuschlägen verpflichtet hat.*

(5) Von einem Ausschluss nach Absatz 1 kann abgesehen werden, wenn dies aus zwingenden Gründen des öffentlichen Interesses geboten ist. Von einem Ausschluss nach Absatz 4 Satz 1 kann abgesehen werden, wenn dies aus zwingenden Gründen des öffentlichen Interesses geboten ist oder ein Ausschluss offensichtlich unverhältnismäßig wäre. § 125 bleibt unberührt.

§ 124 GWB Fakultative Ausschlussgründe

(1) Öffentliche Auftraggeber können unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit ein Unternehmen zu jedem Zeitpunkt des Vergabeverfahrens von der Teilnahme an einem Vergabeverfahren ausschließen, wenn

- 1. das Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,*
- 2. das Unternehmen zahlungsunfähig ist, über das Vermögen des Unternehmens ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen im Verfahren der Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat,*
- 3. das Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird; § 123 Absatz 3 ist entsprechend anzuwenden,*
- 4. der öffentliche Auftraggeber über hinreichende Anhaltspunkte dafür verfügt, dass das Unternehmen mit anderen Unternehmen Vereinbarungen getroffen oder Verhaltensweisen aufeinander abgestimmt hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,*
- 5. ein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den öffentlichen Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte und der durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen nicht wirksam beseitigt werden kann,*
- 6. eine Wettbewerbsverzerrung daraus resultiert, dass das Unternehmen bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen war, und diese Wettbewerbsverzerrung nicht durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen beseitigt werden kann,*
- 7. das Unternehmen eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat,*
- 8. das Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten hat oder nicht in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln, oder*
- 9. das Unternehmen*
 - a) versucht hat, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen,*
 - b) versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder*



- c) *fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder versucht hat, solche Informationen zu übermitteln.*

(2) § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, § 98c des Aufenthaltsgesetzes, § 19 des Mindestlohngesetzes, § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes, § 22 des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes und § 14 des Bundestariftreuegesetzes bleiben unberührt.

§ 142 GWB Sonstige Vorschriften

Im Übrigen gelten für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen durch Sektorenauftraggeber zum Zweck der Ausübung von Sektorentätigkeiten die §§ 118 und 119, soweit in § 141 nicht abweichend geregelt, die §§ 120 bis 129, 130 in Verbindung mit Anhang XVII der Richtlinie 2014/25/EU sowie die §§ 131 bis 135 mit der Maßgabe entsprechend, dass

1. ...
2. *Sektorenauftraggeber nach § 100 Absatz 1 Nummer 2 ein Unternehmen nach § 123 ausschließen können, aber nicht ausschließen müssen,*
3. ...

Vordruck 3.2 – Erklärung zu Selbstreinigungsmaßnahmen (PL2) **(sofern zutreffend)**

Click or tap here to enter text.

Ich/Wir, _____,

erkläre(n) Selbstreinigungsmaßnahmen gemäß § 125 GWB ergriffen zu haben.

Die Vorschrift des § 125 GWB lautet:

§ 125 GWB Selbstreinigung

(1) Öffentliche Auftraggeber schließen ein Unternehmen, bei dem ein Ausschlussgrund nach § 123 oder § 124 vorliegt, nicht von der Teilnahme an dem Vergabeverfahren aus, wenn das Unternehmen dem öffentlichen Auftraggeber oder nach § 8 des Wettbewerbsregistergesetzes dem Bundeskartellamt nachgewiesen hat, dass es

- 1. für jeden durch eine Straftat oder ein Fehlverhalten verursachten Schaden einen Ausgleich gezahlt oder sich zur Zahlung eines Ausgleichs verpflichtet hat,*
- 2. die Tatsachen und Umstände, die mit der Straftat oder dem Fehlverhalten und dem dadurch verursachten Schaden in Zusammenhang stehen, durch eine aktive Zusammenarbeit mit den Ermittlungsbehörden und dem öffentlichen Auftraggeber umfassend geklärt hat, und*
- 3. konkrete technische, organisatorische und personelle Maßnahmen ergriffen hat, die geeignet sind, weitere Straftaten oder weiteres Fehlverhalten zu vermeiden.*

§ 123 Absatz 4 Satz 2 bleibt unberührt.

(2) Bei der Bewertung der von dem Unternehmen ergriffenen Selbstreinigungsmaßnahmen sind die Schwere und die besonderen Umstände der Straftat oder des Fehlverhaltens zu berücksichtigen. Die Entscheidung, dass die Selbstreinigungsmaßnahmen des Unternehmens als unzureichend bewertet werden, ist gegenüber dem Unternehmen zu begründen.

Folgende Maßnahmen zur Selbstreinigung im Sinne des § 125 Absatz 1 Nr. 1 bis 3 GWB wurden ergriffen. Es ist zu allen Tatbeständen des § 125 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 GWB Stellung zu nehmen:

Benennung des Ausschlussgrundes	Ergriffene Selbstreinigungsmaßnahmen (ggf. mit entsprechenden Nachweisen)
Click or tap here to enter text.	Click or tap here to enter text.
Click or tap here to enter text.	Click or tap here to enter text.

Eine eigenhändige Unterzeichnung dieser Eigenerklärung durch den Bewerber ist nicht notwendig. Für ihn gilt diese Erklärung, wenn sie gemeinsam mit dem der Textform nach § 126b BGB entsprechenden Unterlagen zum Teilnahmeantrag eingereicht wird, als wirksam abgegeben.



Unterschrift Drittunternehmen:

Click or tap here to enter text.

Ort

Datum

Unterschrift vertretungsberechtigte natürliche Person

Hinweis:

Diese Erklärung ist nur von Drittunternehmen eigenhändig zu unterschreiben und von dem Bewerber dem Teilnahmeantrag bzw. von dem Bieter dem Angebot (bei Nennung der Nachunternehmer in Angebotsphase I oder II) beizufügen.

Drittunternehmen im vorstehenden Sinne sind:

- *Mitgliedsunternehmen einer Bewerbergemeinschaft*
- *Eignungsverleihende Unternehmen*
- *Nachunternehmer*

Die Eigenerklärung kann als von dem Dritten unterschriebene und eingescannte bzw. abfotografierte Datei (PDF) dem elektronisch einzureichenden Teilnahmeantrag bzw. Angebot beigelegt werden..

Vordruck 4 – Erklärung zu Kapazitäten anderer Unternehmen (Eignungsleihe) **(sofern zutreffend)**

Zum Nachweis unserer Eignung im Hinblick auf die wirtschaftliche und finanzielle bzw. technische und berufliche Leistungsfähigkeit beabsichtigen wir, die Kapazitäten des folgenden Unternehmens im Wege der Eignungsleihe nach § 47 SektVO in Anspruch zu nehmen:

Name des Unternehmens	Click or tap here to enter text.
Sitz/Anschrift	Click or tap here to enter text.
Vertretungsberechtigte natürliche Person	Click or tap here to enter text.
Ansprechpartner	Click or tap here to enter text.
E-Mail des Ansprechpartners	Click or tap here to enter text.
Telefonnummer des Ansprechpartners	Click or tap here to enter text.
Teil der Leistungsfähigkeit/Fachkunde bezüglich derer sich auf die Eignung des anderen Unternehmens berufen werden soll	☐ WL ☐ TL1 (Los 1) ☐ TL2 (Los 2) ☐ TL3 (Los 2) <u>Erläuterung:</u> Click or tap here to enter text.

Hinweis:

Neben dieser Erklärung sind für das in Anspruch genommene Unternehmen die nachstehenden Unterlagen vorzulegen:

- **Vordruck 3.1:** Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 GWB und § 124 GWB (PL2)
(ggf. **Vordruck 3.2:** Erklärung zu Selbstreinigungsmaßnahmen (PL2))
- **Vordruck 5:** Verpflichtungserklärung Eignungsleihe
- **Nachweis 1:** Nachweis der Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister (PL1)
- Vorlage der jeweiligen Unterlagen zum Nachweis der von der Eignungsleihe umfassten Eignungsanforderung gemäß Verfahrensbrief Nr. 1 (dort Ziffer 14)

Vordruck 5 – Verpflichtungserklärung Eignungsleihe (sofern zutreffend)

Bewerber	Click or tap here to enter text.
Name des eignungsverleihenden Unternehmens/Nachunternehmers	Click or tap here to enter text.
Bestandteil der Eignungsleihe	Click or tap here to enter text.

Hiermit verpflichten wir uns für den Fall der Beauftragung des o.g. Bewerbers/der Bewerbergemeinschaft die genannten Kapazitäten, auf welche sich der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft im Rahmen der Eignungsleihe (siehe **Vordruck 4**) beruft, für die Auftragserfüllung während der gesamten Laufzeit zur Verfügung zu stellen.

Im Falle einer Eignungsleihe im Bereich der beruflichen Leistungsfähigkeit oder beruflichen Erfahrung hat der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft das eignungsverleihende Unternehmen als Nachunternehmer vorzusehen. In diesem Fall ist das eignungsverleihende Unternehmen auch in **Vordruck 2** einzutragen und zu benennen.

Ferner erklärt das eignungsverleihende Unternehmen, auf dessen wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit sich der Bewerber beruft, gemeinschaftlich mit dem Bewerber für die Vertragsdurchführung entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe gemäß § 47 Abs. 3 SektVO zu haften.

Click or tap here to enter text.

Unterschrift vertretungsberechtigte natürliche Person des eignungsverleihenden Unternehmens

Hinweis:

Diese Erklärung ist von Nachunternehmern oder von Drittunternehmern, auf deren Eignung sich der Bewerber/Bieter beruft, eigenhändig zu unterschreiben und von dem Bewerber dem Teilnahmeantrag beizufügen.

Die Eigenerklärung kann als von dem Dritten unterschriebene und eingescannte bzw. abfotografierte Datei (PDF) dem elektronisch einzureichenden Teilnahmeantrag beigelegt werden.

Vordruck 6 – Eigenerklärung über den Gesamtumsatz (WL)

Gesamtumsatz des Unternehmens in den letzten drei (3) abgeschlossenen Geschäftsjahren:

Geschäftsjahr	Umsatz in EUR (netto)
Click or tap here to enter text.	Click or tap here to enter text.
Click or tap here to enter text.	Click or tap here to enter text.
Click or tap here to enter text.	Click or tap here to enter text.

Mindestanforderung (Nichterfüllung führt zum Ausschluss):

Los 1:

Der Gesamtumsatz muss in EUR (netto) für jedes der letzten 3 (drei) abgeschlossenen Geschäftsjahre jeweils mindestens EUR 300.000,00 (netto) betragen.

Los 2:

Der Gesamtumsatz muss in EUR (netto) für jedes der letzten 3 (drei) abgeschlossenen Geschäftsjahre jeweils mindestens EUR 1.000.000,00 (netto) betragen.

Hinweis:

Sofern ein Unternehmen erst innerhalb der letzten drei Jahre gegründet wurde und daher noch keine drei abgeschlossenen Geschäftsjahre aufweist, legt es für die fehlenden Jahre eine Unternehmensplanung für die Zukunft unter Angabe der erwarteten Jahresumsätze vor.

Vordruck 7 – Darstellung der Referenzen (TL1, TL2)

TL-1 (Los 1) - Geeignete Referenzen über früher ausgeführte Liefer- und Dienstleistungsaufträge:

Angaben über die Ausführung einschlägiger und vergleichbarer Leistungen (Referenzen) in den letzten maximal zehn (10) Jahren seit Veröffentlichung der Auftragsbekanntmachung.

Die Referenz muss zum Nachweis der Vergleichbarkeit mindestens folgende Angaben enthalten:

1. Referenztitel
2. Benennung des ausführenden Unternehmens (Vertragspartner)
3. Auftraggeber (siehe Hinweis Datenschutz zur Angabe des Auftraggebers in der Anlage A.1 (Sollte der Auftraggeber aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht benannt werden dürfen, so genügt eine Kategorisierung des Auftraggebers (Industrie, andere Sektorenauftraggeber).)
4. Ansprechpartner inkl. Kontaktdaten (siehe Hinweis Datenschutz zur Angabe des Ansprechpartners in der Anlage A.1, z.B. E-Mail, Telefonnummer) (Sollte der Ansprechpartner aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht benannt werden dürfen, so genügt eine Kategorisierung des Auftraggebers (Industrie, andere Sektorenauftraggeber).)
5. Kurzbeschreibung der ausgeführten Leistung
6. Angabe zur Durchführung der Leistung (Einordnung der Kategorie sowie Leistungsbe-
reiche/Fähigkeiten)
7. Ausführungszeitraum (siehe Anlage A.1 Wertungsmatrix (Eignung))

Als vergleichbar gilt eine Referenz insbesondere dann, wenn es sich um Dienstleistungen handelt, die aufgrund von Größe und Komplexität Rückschlüsse auf die Eignung des Bewerbers zulassen.

Für jeden der folgenden Bereiche muss der Bewerber je mindestens eine Referenz einreichen:

- A) Planung und Steuerung von technischen und umweltfachlichen Dienstleistungen für lineare Infrastrukturen (z.B. Stromnetzanbindungsinfrastrukturen oder Pipelines) in der deutschen AWZ oder im deutschen Küstenmeer
- B) Planung und Strukturierung geophysikalischer, geotechnischer und umweltbezogener Surveyprogramme
- C) Konsolidierung von Behördenanforderungen und Genehmigungsprozessen für Planung und Steuerung von technischen und umweltfachlichen Dienstleistungen für lineare Infrastrukturen (z.B. Stromnetzanbindungsinfrastrukturen oder Pipelines) in der deutschen AWZ oder im deutschen Küstenmeer



Mindestanforderung (Nichterfüllung führt zum Ausschluss):

Es ist je vorgenanntem Bereich mindestens **eine (1)** besonders einschlägige (vergleichbare) Referenzen einzureichen.

Es sind die folgenden Vordrucke auszufüllen. Eine zusätzliche verständliche Beschreibung jeder Referenz wird erbeten (max. zwei (2) Seiten pro Referenz im DIN A4-Format, Schriftart: Arial, Schriftgröße 11, als PDF-Datei).

Referenzblatt Los 1

Referenz-Nr.	TL-1 #Click or tap here to enter text.
Referenztitel	Click or tap here to enter text.
Ausführendes Unternehmen (Vertrags-partner)	
Auftraggeber <i>(Sollte der Auftraggeber aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht benannt werden dürfen, so genügt eine Kategorisierung des Auftraggebers (Forschung, Industrie, andere Sektoren) und eine Bestätigung, dass die Referenz mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar ist.)</i>	Click or tap here to enter text.
Ansprechpartner inkl. Kontaktdaten (z.B. E-Mail, Telefonnummer) <i>(Sollte der Ansprechpartner aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht benannt werden dürfen, so genügt eine Kategorisierung des Auftraggebers (Forschung, Industrie, andere Sektoren) und eine Bestätigung, dass die Referenz mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar ist.)</i>	Click or tap here to enter text.
Kurzbeschreibung der ausgeführten Leistung	Click or tap here to enter text.
Angabe zur Durchführung der Leistung <i>(Das Anklicken des Kontrollkästchens bedeutet, dass das Kriterium erfüllt ist)</i>	Der Anbieter hat in dieser Referenz Leistungen in folgender/n Kategorie(n) durchgeführt: ☐ Planung und Steuerung von technischen und umweltfachlichen Dienstleistungen für lineare Infrastrukturen (z.B. Stromnetzanbindungsinfrastrukturen oder Pipelines) in der deutschen AWZ oder im deutschen Küstenmeer ☐ Planung und Strukturierung geophysikalischer, geotechnischer und umweltbezogener Surveyprogramme ☐ Konsolidierung von Behördenanforderungen und Genehmigungsprozessen für Planung und Steuerung von technischen und umweltfachlichen Dienstleistungen für lineare Infrastrukturen (z.B. Stromnetzanbindungsinfrastrukturen oder Pipelines) in der deutschen AWZ oder im deutschen Küstenmeer



	Der Anbieter hat in dieser Referenz die folgende(n) Leistungsbereiche/Fähigkeiten abgedeckt: ☐ Leistung in einem Stromnetzanbindungsinfrastruktur- oder Pipelineprojekt mit einer Gesamtlänge von mehr als 50 km ☐ Leistung mit Bezug zur Erstellung einer Strategie zur Erlangung der erforderlichen Genehmigungen und Zulassungen für geophysikalische, geotechnische und/oder umweltfachliche Surveys deutschen Ostsee ☐ Leistung beinhaltet Survey Tender Preparation (Leistungsbeschreibung, Vergabestrategie und Losbildung) ☐ integrierte Planung von geophysikalischen, geotechnischen und umweltfachlichen Surveys innerhalb eines Projektes
Ausführungszeitraum	Click or tap here to enter text.

Hinweis: Die Tabelle kann – bei Bedarf – vervielfältigt werden

TL-2 (Los 2) - Geeignete Referenzen über früher ausgeführte Liefer- und Dienstleistungsaufträge):

Angaben über die Ausführung einschlägiger und vergleichbarer Leistungen (Referenzen) in den letzten maximal zehn (10) Jahren seit Veröffentlichung der Auftragsbekanntmachung.

Als vergleichbar gilt eine Referenz insbesondere dann, wenn es sich um Dienstleistungen handelt, die aufgrund von Größe und Komplexität Rückschlüsse auf die Eignung des Bewerbers zulassen.

A) Offshore Referenz

Die Referenz muss zum Nachweis der Vergleichbarkeit mindestens folgende Angaben enthalten:

1. Referenztitel
2. Benennung des ausführenden Unternehmens (Vertragspartner)
3. Auftraggeber (siehe Hinweis Datenschutz zur Angabe des Auftraggebers in der Anlage A.1 (Sollte der Auftraggeber aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht benannt werden dürfen, so genügt eine Kategorisierung des Auftraggebers (Industrie, andere Sektorauftraggeber).)
4. Ansprechpartner inkl. Kontaktdaten (siehe Hinweis Datenschutz zur Angabe des Ansprechpartners in der Anlage A.1, z.B. E-Mail, Telefonnummer) (Sollte der Ansprechpartner aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht benannt werden dürfen, so genügt eine Kategorisierung des Auftraggebers (Industrie, andere Sektorauftraggeber).)
5. Kurzbeschreibung der ausgeführten Leistung
6. Angabe zur Multidisziplinarität der Leistung (Einordnung Leistungsbereiche/Fähigkeiten)
7. Ausführungszeitraum (siehe Anlage A.1 Wertungsmatrix (Eignung))
8. Auftragsvolumen in EUR (netto) (präzise Wertangabe gefordert, sonst kann Referenz nicht gewertet werden (siehe Anlage A.1 Wertungsmatrix (Eignung))

Die Offshore Referenz muss mindestens folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Der Anbieter hat bereits multidisziplinäre Engineering Dienstleistungen mit Schwerpunkt Pre-Feed und/oder Feed für ein Offshore Erdgasleitungs-, ein Offshore Wasserstoffleitungs- oder ein Offshore Kabelprojekt durchgeführt.
- Minimum Auftragsvolumen i.H.v. EUR 500.000 (netto).
- Die Referenzen müssen aus Nordsee oder Ostsee Projekten stammen.
- Mindestens zwei (2) der nachfolgend aufgeführten Ingenieurbereiche/Fähigkeiten müssen von der Referenz erfasst sein:
 - HSE und Risiko Bewertung für die technische und ökonomische Projektentwicklung (Pre-Feed oder Feed) von Offshore Pipelines (Erdgas- oder Wasserstoffprojekt)
 - Genehmigungen, Umweltanforderungen und Behördenengineering (Offshore Erdgas-/Wasserstoff- oder Kabelprojekt)
 - Multidisziplinäres Pre-FEED-/FEED-Engineering, Systemintegration und Pipeline Design (Offshore Erdgas- oder Wasserstoffprojekt)

- Planung und Bewertung der Offshore-Rohrverlegung einschließlich geeigneter Verlegungsmethoden (Erdgas- oder Wasserstoffprojekt)
- Offshore-Kreuzungen einschließlich geeigneter Ausführungsmethoden (Erdgas-, Erdöl-, Wasserstoff- oder Kabelprojekte)

B) Fachreferenz

Mit der Fachreferenz kann zusätzliche Erfahrung in der folgenden Ingenieurbereiche nachgewiesen werden (On- oder Offshore Referenzen möglich):

- Material Auslegung und bruchmechanische Betrachtung von Wasserstoffpipelines
- Qualifizierung von Wasserstoffpipelines

Die Fachreferenz muss zum Nachweis der Vergleichbarkeit mindestens folgende Angaben enthalten:

1. Referenztitel
2. Benennung des ausführenden Unternehmens (Vertragspartner)
3. Auftraggeber (siehe Hinweis Datenschutz zur Angabe des Auftraggebers in der Anlage A.1 (Sollte der Auftraggeber aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht benannt werden dürfen, so genügt eine Kategorisierung des Auftraggebers (Industrie, andere Sektorenauftraggeber).)
4. Ansprechpartner inkl. Kontaktdaten (siehe Hinweis Datenschutz zur Angabe des Ansprechpartners in der Anlage A.1, z.B. E-Mail, Telefonnummer) (Sollte der Ansprechpartner aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht benannt werden dürfen, so genügt eine Kategorisierung des Auftraggebers (Industrie, andere Sektorenauftraggeber).)
5. Kurzbeschreibung der ausgeführten Leistung
6. Angabe zu(m) Ingenieurbereich(en)/Fähigkeit(en)
7. Ausführungszeitraum (siehe Anlage A.1 Wertungsmatrix (Eignung))

Mindestanforderung (Nichterfüllung führt zum Ausschluss):

Es sind mindestens **zwei (2)** besonders einschlägige (vergleichbare) Offshore-Referenzen einzureichen. Die Fachreferenz stellt keine Mindestanforderung dar.

Es sind die folgenden Vordrucke auszufüllen. Eine zusätzliche verständliche Beschreibung jeder Referenz wird erbeten (max. zwei (2) Seiten pro Referenz im DIN A4-Format, Schriftart: Arial, Schriftgröße 11, als PDF-Datei).

Referenzblatt Los 2 – Offshore Referenz

Offshore Referenz-Nr.	TL2-Click or tap here to enter text.
Referenztitel	Click or tap here to enter text.
Referenzkategorie	☒ Offshore Referenz ☐ Fachreferenz
Ausführendes Unternehmen (Vertragspartner)	
Auftraggeber <i>(Sollte der Auftraggeber aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht benannt werden dürfen, so genügt eine Kategorisierung des Auftraggebers (Forschung, Industrie, andere Sektoren) und eine Bestätigung, dass die Referenz mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar ist.)</i>	Click or tap here to enter text.
Ansprechpartner inkl. Kontaktdaten <i>(z.B. E-Mail, Telefonnummer)</i> <i>(Sollte der Ansprechpartner aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht benannt werden dürfen, so genügt eine Kategorisierung des Auftraggebers (Forschung, Industrie, andere Sektoren) und eine Bestätigung, dass die Referenz mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar ist.)</i>	Click or tap here to enter text.
Kurzbeschreibung der ausgeführten Leistung	Click or tap here to enter text.
Angabe zur Multidisziplinarität der Leistung <i>(Das Anklicken des Kontrollkästchens bedeutet, dass das Kriterium erfüllt ist)</i>	Der Anbieter hat in dieser Referenz Leistungen in folgendem/r/n Ingenieurbereich(en)/Fähigkeit(en) durchgeführt: ☐ HSE und Risiko Bewertung für die technische und ökonomische Projektentwicklung (Pre-Feed oder Feed) von Offshore Pipelines (Erdgas-/Wasserstoffprojekt). ☐ Genehmigungen, Umweltauflagen und Behördenengineering (Offshore Erdgas-/Wasserstoff- oder Kabelprojekt) ☐ Multidisziplinäres Pre-FEED-/FEED-Engineering, Systemintegration und Pipeline Design (Offshore Erdgas- oder Wasserstoffprojekt) ☐ Planung und Bewertung der Offshore-Rohrverlegung einschließlich geeigneter Verlegungsmethoden (Erdgas- oder Wasserstoffprojekt) ☐ Offshore-Kreuzungen einschließlich geeigneter Ausführungsmethoden (Erdgas-, Erdöl-, Wasserstoff- oder Kabelprojekte)
Ausführungszeitraum	Click or tap here to enter text.
Angabe Auftragsvolumen in EUR (netto)	Auftragsvolumen in EUR (netto): Click or tap here to enter text.

Hinweis: Die Tabelle kann – bei Bedarf – vervielfältigt werden

Referenzblatt Los 2 – Fachreferenz

Fachreferenz-Nr.	TL-2Click or tap here to enter text.
Referenztitel	Click or tap here to enter text.
Referenzkategorie	☐ Offshore Referenz ☒ Fachreferenz
Ausführendes Unternehmen (Vertrags-partner)	
Auftraggeber <i>(Sollte der Auftraggeber aus daten-schutzrechtlichen Gründen nicht be-nannt werden dürfen, so genügt eine Kategorisierung des Auftraggebers (Forschung, Industrie, andere Sektoren) und eine Bestätigung, dass die Refe-renz mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar ist.)</i>	Click or tap here to enter text.
Ansprechpartner inkl. Kontaktdaten (z.B. E-Mail, Telefonnummer) <i>(Sollte der Ansprechpartner aus daten-schutzrechtlichen Gründen nicht be-nannt werden dürfen, so genügt eine Kategorisierung des Auftraggebers (Forschung, Industrie, andere Sektoren) und eine Bestätigung, dass die Refe-renz mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar ist.)</i>	Click or tap here to enter text.
Kurzbeschreibung der ausgeführten Leis-tung	Click or tap here to enter text.
Angabe Ingenieurbereich(en)/Fähig-keit(en) <i>(Das Anklicken des Kontrollkästchens bedeutet, dass das Kriterium erfüllt ist)</i>	Der Anbieter hat in dieser Referenz Leistungen in folgendem/r/n Ingenieur-bereich(en)/Fähigkeit(en) durchgeführt: ☐ Material Auslegung und bruchmechanische Betrachtung von Wasser-stoffpipelines ☐ Qualifizierung von Wasserstoffpipelines
Ausführungszeitraum	Click or tap here to enter text.

Hinweis: Die Tabelle kann – bei Bedarf – vervielfältigt werden

Vordruck 8 – Eigenerklärung der durchschnittlichen jährlichen Anzahl der Beschäftigten (TL3)

Dieses Formblatt ist nur im Rahmen des Teilnahmeantrags für Los 2 einzureichen.

Durchschnittliche jährliche Anzahl der Beschäftigten in den letzten drei (3) Jahren:

Jahr	Anzahl der Beschäftigten
Click or tap here to enter text.	Click or tap here to enter text.
Click or tap here to enter text.	Click or tap here to enter text.
Click or tap here to enter text.	Click or tap here to enter text.

Durchschnittliche jährliche Anzahl der beschäftigten technischen Fachkräfte in den letzten drei (3) Jahren, die über **Kenntnis der Genehmigungsplanung von Offshore Pipelines** verfügen, um die Genehmigung durch deutsche autorisierte Stellen sicherzustellen:

Jahr	Anzahl der Beschäftigten
Click or tap here to enter text.	Click or tap here to enter text.
Click or tap here to enter text.	Click or tap here to enter text.
Click or tap here to enter text.	Click or tap here to enter text.

Mindestanforderung (Nichterfüllung führt zum Ausschluss):

Los 2

Die durchschnittliche jährliche Anzahl der Beschäftigten muss in den letzten drei (3) Jahren mindestens fünfzehn (15) Personen betragen haben.

Die durchschnittliche jährliche Anzahl der Beschäftigten, die über Kenntnis der Genehmigungsplanung von Offshore Pipelines verfügen, muss in den letzten drei (3) Jahren mindestens zwei (2) Personen betragen haben.

Vordruck 9 – Eigenerklärung (Sanktionen Russland) (PL3)

Die nachfolgende Erklärung ist von allen Bewerbern/allen Mitgliedern von Bewerbergemeinschaften einzureichen.

Die nachfolgende Erklärung gebe/n ich/wir, _____, verbindlich ab (ggf. zugleich in Vertretung für die lt. Teilnahmeantrag Vertretenen auch für diese):

1. Der/die **Bewerber** gehört/gehören nicht zu den in **Artikel 5 k)** Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 16 der Verordnung (EU) 2025/2033 des Rates vom 23. Oktober 2025 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, **genannten Personen oder Unternehmen, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen,**
 - a) **durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers oder die Niederlassung des Bewerbers in Russland,**
 - b) **durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50%,**
 - c) **durch das Handeln der Bewerber im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutrifft.**
2. Die am Auftrag als **Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden,** beteiligten Unternehmen, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, gehören ebenfalls nicht zu dem in der Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift.
3. Es wird bestätigt und sichergestellt, dass auch während der Vertragslaufzeit keine als **Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden,** beteiligten Unternehmen mit einem Bezug zu Russland im Sinne von Ziffer 1 eingesetzt werden, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt.

Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 16 der Verordnung (EU) 2025/2033 des Rates vom 23. Oktober 2025 lautet wie folgt:

„(1) Es ist verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe sowie unter Artikel 10 Absatz 1, Absatz 3, Absatz 6 Buchstaben a bis e, Absatz 8, Absatz 9 und Absatz 10 und die Artikel 11, 12, 13 und 14 der Richtlinie 2014/23/EU, unter Artikel 7 Buchstaben a bis d, Artikel 8, Artikel 10 Buchstaben b bis f und h bis j der Richtlinie 2014/24/EU, unter Artikel 18, Artikel 21 Buchstaben b bis e und g bis i, Artikel 29 und Artikel 30 der Richtlinie 2014/25/EU sowie unter Artikel 13 Buchstaben a



bis d, f bis h und j der Richtlinie 2009/81/EG fallen, an folgende Personen, Organisationen oder Einrichtungen zu vergeben bzw. Verträge mit solchen Personen, Organisationen oder Einrichtungen weiterhin zu erfüllen:

- a) russische Staatsangehörige, in Russland ansässige natürliche Personen oder in Russland niedergelassene juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen,
- b) juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a des vorliegenden Absatzes genannten natürlichen oder juristischen Personen, Organisationen oder Einrichtungen gehalten werden, oder
- c) natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a oder b des vorliegenden Absatzes genannten natürlichen oder juristischen Personen, Organisationen oder Einrichtungen handeln,

einschließlich – wenn auf sie mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt – Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Sinne der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe in Anspruch genommen werden.

(2) Abweichend von Absatz 1 können die zuständigen Behörden die Vergabe oder die Fortsetzung der Erfüllung von Verträgen genehmigen, die bestimmt sind für

- a) den Betrieb ziviler nuklearer Kapazitäten, ihre Instandhaltung, ihre Stilllegung, die Entsorgung ihrer radioaktiven Abfälle, ihre Versorgung mit und die Wiederaufbereitung von Brennelementen und ihre Sicherheit sowie die Weiterführung der Planung, des Baus und der Abnahmetests für die Indienststellung ziviler Atomanlagen, die Lieferung von Ausgangsstoffen zur Herstellung medizinischer Radioisotope und ähnlicher medizinischer Anwendungen oder kritischer Technologien zur radiologischen Umweltüberwachung sowie für die zivile nukleare Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung,
- b) die zwischenstaatliche Zusammenarbeit bei Raumfahrtprogrammen,
- c) die Bereitstellung unbedingt notwendiger Güter oder Dienstleistungen, wenn sie ausschließlich oder nur in ausreichender Menge von den in Absatz 1 genannten Personen bereitgestellt werden können,
- d) die Tätigkeit der diplomatischen und konsularischen Vertretungen der Union und der Mitgliedstaaten in Russland, einschließlich Delegationen, Botschaften und Missionen, oder internationaler Organisationen in Russland, die nach dem Völkerrecht Immunität genießen.
- e) soweit nicht nach Artikel 3m oder 3n verboten – den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Erdgas und Erdöl, einschließlich raffinierter Erdölzeugnisse, sowie von Titan, Aluminium, Kupfer, Nickel, Palladium und Eisenerz aus oder durch Russland in die Union, oder
- f) [aufgehoben]

(3) Der betreffende Mitgliedstaat unterrichtet die anderen Mitgliedstaaten und die Kommission über jede nach diesem Artikel erteilte Genehmigung innerhalb von zwei Wochen nach deren Erteilung.

(4) Die Verbote gemäß Absatz 1 gelten nicht für die Erfüllung – bis zum 10. Oktober 2022 – von Verträgen, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden.“

Eine eigenhändige Unterzeichnung dieser Eigenerklärung durch den Bewerber selbst ist nicht notwendig. Für ihn gilt diese Erklärung, wenn sie gemeinsam mit dem der Textform nach § 126b BGB entsprechenden Unterlagen zum Teilnahmeantrag eingereicht wird, als wirksam abgegeben.

Hinweis:

Diese Erklärung ist nur von Drittunternehmern eigenhändig zu unterschreiben und von dem Bewerber dem Teilnahmeantrag beizufügen.

Drittunternehmen im vorstehenden Sinne sind:

- Mitgliedsunternehmen einer Bewerbungsgemeinschaft
- Eignungsverleihende Unternehmen

Die Eigenerklärung kann als von dem Dritten unterschriebene und eingescannte bzw. abfotografierte Datei (PDF) dem elektronisch einzureichenden Teilnahmeantrag bzw. Angebot beigelegt werden.



Nachweis 1 – Nachweis der Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister (PL1)

Beizufügen ist ein Nachweis der Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes, in dem der Bewerber ansässig ist (in nicht beglaubigter Kopie), sofern der Bewerber in das Berufs- oder Handelsregister eingetragen ist.

Für den Fall der Nichteintragung:

Die Vorlage einer Gewerbebeanmeldung (für ausländische Bewerber: Oder vergleichbar). Der Nachweis muss mindestens die vertretungsberechtigten Personen ausweisen.

Hinweis:

Der Nachweis kann in Fotokopie/Ablichtung (PDF) vorgelegt werden, muss jedoch eindeutig lesbar sein. Der Nachweis darf zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Auftragsbekanntmachung nicht älter als zwölf (12) Monate sein.

Bitte reichen Sie den entsprechenden Nachweis ein.